



## ATL Lasertechnik GmbH

### Herzstück fürs Auge

*Wie sich aus einer Idee ein international arbeitendes Unternehmen entwickeln kann, zeigt die Firmengeschichte der ATL Lasertechnik GmbH in Wermelskirchen.*

1992 trafen sich zufällig zwei Wissenschaftler auf einem Laserkongress in Wien: Dr. Marius Przybylski und Dr. Manfred Röwekamp, beide erfolgreiche Forscher mit internationaler Erfahrung auf den Gebieten der Lasertechnologie und Materialforschung. Aus den wissenschaftlichen Diskussionen der Physiker entstand die Idee, ein neuartiges Laserprodukt zu entwickeln, um Herausforderungen in der Lasermedizin - im Bereich der Augenoperationen - und der Mikroelektronik zu erfüllen.

Zwei Jahre später wurde aus diesem Gedanken eine Firma und inzwischen sind die ATL Laser in der Medizin, der Mikroelektronikindustrie sowie in Wissenschaft und Forschung auf der ganzen Welt vertreten. "Fast jedes zehnte Auge wird mit unseren Lasern operiert", führt Dr. Marius Przybylski nicht ohne Stolz als Beispiel an. "Bereits jetzt gibt es weltweit rund 100 000 Menschen, die durch die Behandlung mit unserem Laser keine Brille mehr benötigen."

Wie kam es zu dieser für das Unternehmen so positiven Entwicklung? Anfang der 90er Jahre, zu ihrer Gründungszeit, entwickelte ATL ("Advanced Technology Lasers") den Prototyp eines extrem kleinen, aber leistungsstarken Gaslasers, genauer gesagt, UV-(Ultraviolett)-Excimerlasers. Dieser ATL Laser war um einen Faktor 10 kleiner als die damals gebräuchlichen UV-Laser und stellte weltweit eine revolutionäre Entwicklung in der Lasertechnologie dar. "Dieser kleine Laser", so Dr. Przybylski, "brachte ATL zwar einerseits weltweite Anerkennung in Wissenschaft und Technologie, andererseits dauerte es aber noch mehrere Jahre, bis aus den ersten Prototypen in mehreren Lasergenerationen ausgewachsene industrie- und medizintaugliche Geräte wurden." Unter anderem, so der Geschäftsführer weiter, da auch bei ATL, wie bei anderen kleineren Unternehmen, das erforderliche Startkapital fehlte. "Das waren zehn mühsame, harte Jahre", blickt Prokurist Dr. Manfred Röwekamp, der den Part der Entwicklung und Technik bei ATL übernommen hat, zurück.

Den Durchbruch am Markt schaffte die Firma schließlich Ende der 90er Jahre, als die ersten Geräte in der Medizin für die Augenheilkunde und in der Industrie für den expandierenden Bereich der Mikromaterialbearbeitung eingesetzt wurden. Zu dieser Zeit fiel dann auch die Entscheidung, den Standort Wermelskirchen im Schöpp-Industriegelände/Gründerzentrum für den Aufbau der nun erforderlichen Laser-Serienproduktion zu wählen. Von den zwei

Büroräumen und einer kleinen Produktionsfläche am Anfang vergrößerte sich ATL schnell um das Dreifache. Entsprechend nahm die Mitarbeiterzahl kräftig zu.

"Durch konsequentes Outplacement<sup>1</sup> und Kooperation mit unseren langjährigen Zulieferfirmen sowie der Anwendung von Modularer Bauweise und Reinraumtechnologien gehört die Produktionsstätte hier in Wermelskirchen nun zu den innovativsten und modernsten der Hightech Branche Europas. Heute zählt ATL weltweit zu den Spitzenreitern der UV-Technologie“, betont Dr. Przybylski. Dieser Erfolg, ist er sich sicher, basiere auf einem durchdachten Vertriebs- und Marketing-Konzept. Und natürlich, fügt sein Partner Dr. Röwekamp hinzu, auf dem wissenschaftlichen Background beider Firmengründer. Denn "das ist die einzige Chance innovativ zu bleiben.“

"Wir stellen ein Herzstück her, das von den Integrationsfirmen auf die gewünschten Systeme zugeschnitten wird“, erklären die beiden ihr Produkt. Neben der Anwendung in Medizinsystemen werden so beispielsweise, zusammen mit einem belgischen Partner, kompakte Mikromaterialbearbeitungssysteme für die Bearbeitung von dünnen Metallschichten und Keramiken hergestellt. "Besonders aktuell ist hier die Strukturierung von flexiblen Leiterplatten und Organischen Leuchtdioden, die zukünftig die LCD-Displays von Flachbildschirmen oder Handys ablösen werden“, so Dr. Przybylski. Zu den Schlüsselkunden und Partnern von ATL zählen renommierte internationale Firmen wie Agfa, Astrium (früher MatraMarconi), Infinion, Konica, NGK, Osram und Zeiss. Eingesetzt werden die Laserprodukte zudem von weltweit führenden Technologieinstituten wie zum Beispiel Danish Technological Institute (DTI), Tokyo Universität, Humboldt Universität (Berlin), Georgia Institute of Technology (Atlanta, USA) oder University of Paris.

Und wie sieht die Zukunft aus? "Der Lasermarkt wird sich stark nach oben entwickeln“, vermuten Dr. Przybylski. und Dr. Röwekamp. "Die großen Firmen können von ihren Strukturen her nicht mehr innovativ sein, sondern konzentrieren sich nur noch auf die Basis und kaufen kleinere Technologien zu.“ Eine Aussicht, die die beiden Physiker in den vergangenen 20 Jahren bestätigt sehen - "entscheidende Entwicklungen in der Laserbranche sind immer außerhalb großer Konzerne passiert“ - und die sie positiv voraus schauen lässt: Schon im nächsten halben Jahr will ATL ein Applikationslabor in Wermelskirchen einrichten, um direkt vor Ort Tests für Kunden durchführen zu können.

© Dunja Beck, Wirtschaftsmagazin für den Rheinisch-Bergischen Kreis, 2.2004

ATL Lasertechnik GmbH  
 Advanced Technology Lasers  
 Burger Straße 28  
 42929 Wermelskirchen  
 Tel.: 02196/8879893  
 Fax: 02196/8879895